



KIRCHGEMEINDE
BASEL WEST

Einladung zur 5. Kirchgemeindeversammlung

Datum: Sonntag, 05. Juni 2016, ca. 10.45 h im Anschluss an den Gottesdienst
Ort: Johanneskirche (Mülhauserstrasse 145)

Der Kirchenvorstand freut sich, alle stimmberechtigten Mitglieder der Kirchengemeinde Basel West zur 5. ordentlichen Kirchgemeindeversammlung einzuladen. Sie findet am Sonntag, 05. Juni 2016 im Anschluss an den gemeinsamen Gottesdienst in der Johanneskirche statt (Beginn um 10.00 h).

Traktanden

1. Begrüssung 1
2. Genehmigung der Traktandenliste und Formalien 1
3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 7. Juni 2015 2
4. Jahresbericht 2015..... 7
5. Jahresrechnung 2015 und Revisionsbericht 9
6. Budget 2016 (Information) 14
7. Nachwahlen in die Synode, Amtsperiode 2015 – 2019 16
8. Informationen zum Stand der Planung 2021 – 2030 („Perspektiven 25“)
9. Einsetzung einer Pfarrwahlkommission
10. Mitteilungen und Varia

Basel, 13. April 2016

Der Kirchenvorstand

3. Protokoll der 4. Kirchgemeindeversammlung, 7. Juni 2015, Stephanuskirche

1. Begrüssung

Leonhard Müller, Präsident des Kirchenvorstands Basel West, begrüsst die anwesenden Mitglieder, die Vertreter des Kirchenrates und die Gäste und dankt für die Teilnahme an der Versammlung.

Als Tagespräsident wird auf Vorschlag des Kirchenvorstands Ernst Meier gewählt, er stellt sich zur Verfügung.

Nach Rückfrage bei den Anwesenden wird die Versammlung in Standardsprache abgehalten.

Als Stimmzähler werden Claudia Basler, Stefan Blunier, Stephan Bühler, Christine Bühler, Hans Tobler und Simone Wolf vorgeschlagen und bestätigt.

Stimmberechtigte Anwesende: 240

Quorum: 80

Das Quorum ist erfüllt. Die Beschlüsse werden auf der Grundlage der für alle Teilnehmer verfügbaren Broschüre gefasst, soweit das Protokoll keine Abweichungen vermerkt.

Die Redezeit für Voten wird auf 2 Min. beschränkt. Diese Regelung wird akzeptiert.

2. Genehmigung der Traktandenliste

Peter Mächler stellt den Antrag, Traktandum 10, Information zur Organistenstelle St. Peter, vorzuziehen und Traktandum 8, Gesamterneuerungswahlen Amtsperiode 2015 – 2019, nach hinten zu schieben.

Ernst Meier informiert wie folgt: Bei der Erstellung der Traktandenliste war es dem Kirchenvorstand wichtig, genügend Zeit für das Traktandum 10 zu haben. Die obligatorischen Tagesgeschäfte sollten deshalb vorgängig erledigt werden.

... Der Antrag von Peter Mächler wird mit grossem Mehr gegen 29 JA Stimmen und vereinzelt Enthaltungen abgelehnt.

3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 18. Mai 2014

... Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 18. Mai 2014 wird mit grossem Mehr genehmigt.

4. Jahresbericht 2014

... Der Jahresbericht wird mit grossem Mehr bei vereinzelt Nein-Stimmen und wenigen Enthaltungen genehmigt.

5. Jahresrechnung 2014 und Revisionsbericht

Richard Widmer präsentiert die Jahresrechnung

- Bilanz: Liquide Mittel sind höher. Zur Rückzahlung fällige Obligationen wurden nicht wieder in Wertschriften angelegt.
- Wertschriften: Auf Antrag der Finanzkommission hat der Kirchenvorstand im Sinne einer Ausnahme dem Ankauf von Aktien (alle im SMI) zugestimmt.
- Reserven: Sind zur Deckung eines allfälligen Kursverlustes gedacht. Die Reserven betragen

30% des Anlagevermögens. Damit sind die Vorgaben des Finanzreglementes erreicht.

- Gemeinderechnung: Übriger Ertrag / Einnahmen aus Vermietung: Der Gemeindeanteil von 40% an den Mieteinnahmen wurde bisher jeweils im Folgejahr verbucht. In dieser Rechnung sind nun die Einnahmen aus den Jahren 2013 und 2014 enthalten; der Ertrag aus 2013 erscheint als ausserordentlicher Ertrag. In Zukunft werden diese Einnahmen periodengerecht verbucht.
- Vermögensrechnung: Gewinn aus Wertschriften: Die geringeren Kurssteigerungen an der Börse führten im Vergleich zum Vorjahr zu weniger Erträgen.
- Liegenschaftsaufwand: Eine Wohnung an der Burgunderstr. 44 wurde neu renoviert.

Richard Widmer hält fest, dass mit den vorhandenen finanziellen Mitteln sorgfältig umgegangen wird und die Kostendisziplin hoch ist.

Ulrich Ganzoni möchte wissen, welche Liegenschaften im Besitz der Kirchgemeinde sind und woher die Mittel für die Einlagen in Fonds Paulus, Fonds Sozialdienst und Fonds Orgelerneuerung kommen.

Richard Widmer: Es sind dies die Burgunderstrasse 44, Mehrfamilienhaus mit 6 Wohnungen und die Steinbühlallee 161, Reiheneinfamilienhaus. Mit dem Liegenschaftsertrag der Burgunderstrasse 44 sind laut Testament zwingend die Fonds Paulus und Sozialdienst zu äufnen. Die Praxis der Kantonalkirche, wonach die Kirchgemeinden jeweils die Hälfte der Kosten für Orgelrenovationen zu übernehmen haben, bedingt die Äufnung von Reserven von ca. CHF 40'000.- pro Orgel über eine Dauer von 20 Jahren, also jährlich pro Orgel Fr. 2'000.-.

..//.. *Die Rechnung wird mit grossem Mehr ohne Gegenstimmen und mit vereinzelt Enthaltungen genehmigt.*

6. Budget 2015 (Information)

Richard Widmer erläutert kurz das Budget 2015. Generell fällt auf, dass die KG Basel West sehr vorsichtig budgetiert. Das Budget wurde ohne den zu erwartenden, aber nicht abschätzbaren Ertrag aus der Vermögensrechnung erstellt. Der budgetierte Verlust von CHF -287'030.- liegt trotzdem noch unter dem gemäss Finanzplan angestrebten maximalen Defizit von CHF -300'000.-

7. Stellenplan und Finanzplan 2016 - 2020

Die Kirchgemeindeversammlung kann den Stellenplan 2016 – 2020 annehmen oder zurückweisen. Abweichungen zwischen Kirchenrat und Kirchgemeinde sind später noch möglich zu diskutieren. Leonhard Müller hält fest, dass für die Jahre 2019 und 2020 kein Stellenabbau geplant ist.

- Pfarrpersonen: Die Verhandlungen mit drei Alters- und Pflegeheimen stehen aus. Es besteht daher noch die Möglichkeit, dass die Stellenreduktion nicht oder nur teilweise realisiert werden muss.
- Sozialdiakonie: Das Projekt Besuchsdienst ist von privater Seite bis Ende 2015 gesichert. Verhandlungen zur Weiterführung des Projektes sind im Gange.
- Sigristendienst: Die Kapazität ist ungenügend.
- Geschäftsführungsfunktion: Eine Kirchgemeinde dieser Grösse ist vergleichbar mit einem KMU und nicht mehr ohne Geschäftsführungsfunktion zu führen. Unabhängig von aktuellen Amtsträgern stellt die KG Basel West den Antrag an die Kantonalkirche, ab 2016 eine Geschäftsführungsfunktion mit 40% vorzusehen. Davon sollen 20% durch die Gemeinde finanziert werden.
- Perspektiven 2025: neue Planung steht bevor. Im weiteren werden von der Kirchgemeinde resp. aus deren entsprechenden Fonds finanziert:
 - die 40%-Stelle UGS (Unsere Gemeinde stärken) mit Pfrn. Marianne Laubscher
 - Sozialdiakoniestellen im Umfang von 114% im Bereich Sozialdienst, Senioren-

und Kinderarbeit.

- Die Zusatzpensen Kirchenmusik von insgesamt 14%.

Basel West bleiben ab 2017 insgesamt mindestens 15,7 Vollstellen, die ERK finanziert 12,97 Stellen, Alters- und Pflegeheime 0,15 Stellen und die KG Basel West übernimmt 2,58 Stellen.

Hansjörg Wirz kritisiert, dass gleichviele Sozialdiakone wie Pfarrstellen besetzt sind. Der Staat übernimmt bereits einen grossen Teil der Sozialarbeit. Diese Doppelspurigkeit sollte vermieden werden. Er möchte mehr Gewicht auf die Verkündigung legen und die Pfarrstellen ausbauen.

Leonhard Müller beantwortet die Frage wie folgt: Sozialdiakone haben eine theologische Ausbildung jedoch keinen Uni-Abschluss. Sie unterstützen das Pfarrteam bei der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und älteren Menschen und sind dabei ebenfalls dem Verkündigungsauftrag verpflichtet. Der Sozialdienst der Kirche leistet Arbeit, die vom Staat nicht übernommen wird. Erhaltene Legate sind oft gerade für diese Arbeit zweckbestimmt.

Heinz Holliger bemängelt die seiner Meinung nach zu kleinen Stellenprozente für die Kirchenmusik.

Leonhard Müller beantwortet diese Aussage wie folgt: Die Kirchgemeinde Basel West hat die Normalpensen von 21% auf 32% für alle Kirchenmusiker erhöht. Abgesehen von zahlreichen Einzelhonoraren werden über Subventionen an Chöre zusätzlich im Umfang von rund 30'000.- indirekt zwei Chorleiterstellen finanziert, die aber nicht als Lohnkosten aufgeführt werden.

..//.. *Die Personal- und Finanzplanung 2016 – 2020 zuhanden der Kantonalkirche wird mit grossem Mehr, einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen genehmigt.*

8. Gesamterneuerungswahlen Amtsperiode 2015 - 2019

Antoinette Gutekunst berichtet als Präsidentin über die Arbeit der Wahlkommission. Die Kommission hat sich sehr bemüht, Kandidaten zu finden, die sich für diese Aufgaben zur Verfügung stellen. Dies erwies sich als schwierig. Erfreulicherweise gab es nur wenige Rücktritte.

a) Wahlen in den Kirchenvorstand (10 Mitglieder)

Im Kirchenvorstand war nur ein Rücktritt zu verzeichnen, 9 Bisherige stellen sich zur Wiederwahl.

Roland Leu stellt sich zur Wahl und informiert kurz über die Gründe zu seiner Kandidatur. Als ehemaliger Sigrist im Stephanus, wo er sich in seiner Arbeit sehr wohl fühlte, möchte er etwas an die Gemeinde zurückgeben.

Thomas Bachmann stellt den Antrag, die Wahlen geheim durchzuführen.

..//.. *Mit 24 JA wird diesem Antrag zugestimmt.*

Die vorbereiteten Wahlzettel werden verteilt, ausgefüllt und von den Stimmzählern eingesammelt. Das Wahlbüro unter der Leitung von Sandra Leis zieht sich zurück zum Auszählen der Stimmen.

Ernst Meier führt weiter zum nächsten Traktandum, bei Vorliegen der Wahlresultate wird er unterbrechen.

b) Wahlen in die Synode (25 Synodale)

Die Wahlkommission schlägt 23 Personen zur Wahl vor, zwei Sitze bleiben vorläufig vakant.

15 Synodale stellen sich zur Wiederwahl, 8 Personen sind neu. Die erstmals zu Wählenden stellen sich kurz vor. Es erfolgt eine offene Wahl.

..//.. *Mit grossem Mehr bei einigen Enthaltungen sind in die Synode gewählt:*

Sabine Ammann, Mirjam Atwood, Urs Bachmann, Konstantin Beier, Markus Brunner, Pia Diezig, Martin Dürr, Marlies Gasser, Felix Hanauer, Franziska Heuss, Konrad Hug, Thomas Kost, Stephanie

Krieger, Katrin Kusmierz, Stephan Lichtenhahn, Stephanie Matter, Therese Meier, Claudia Müller-Winkler, Luzius Müller, Christine Raboud, Anni Reinhard, Ursula Schäfer, Ruedi Spöndlin.

c) Wahlen in die Wahlvorbereitungskommission (3 delegierte Mitglieder)

Die drei Delegierten der Kirchgemeindeversammlung, Pia Diezig, Marliese Gasser und Stephan Lichtenhahn stellen sich zur Wiederwahl.

... Die drei Delegierten für die Wahlvorbereitungskommission werden einstimmig gewählt.

... Resultat der Wahlen in den Kirchenvorstand:

Eingegangen sind 228 Stimmzettel, das absolute Mehr: 115.

198 unverändert / 26 veränderte Stimmzettel / 3 leer / 1 ungültig /

Alle Vorgeschnlagenen sind gewählt:

Eugen Albrecht (211), geb. 10.8.1953, von Ossingen ZH in Basel;

Johanna Biedermann (207), geb. 6.5.1956, von Basel BS in Basel;

Susi Dreier (208), geb. 13.3.1943, von Trub BE in Basel;

Bernadette Florio (213), geb. 15.7.1972, von Strengelbach AG in Basel;

Antoinette Gutekunst (212,) geb. 11.4.1969, von Basel BS / Riehen in Basel;

Sandra Leis (213), geb. 24.11.1967, von Henggart ZH in Basel;

Roland Leu (219), geb. 20.3.1950, von Basel BS in Basel;

Johanna Sophie Lombeck (213), geb. 1.2.1983, von Basel BS / Weinfeld TG in Basel;

Leonhard Müller (201), geb. 4.6.1953, von Basel BS in Basel;

Martin Ott (214), geb. 27.4.1962, von Basel BS in Basel

9. Wahl der Revisionsstelle für die Amtsperiode 2015 - 2019

Roland Auderset, Abelia Wirtschaftsprüfung und Beratung AG, stellt sich kurz vor. Er freut sich, wenn er dieses Mandat weiterhin ausführen kann, zumal es sich hier um eine Organisation handelt, deren Auftrag er als sinnvoll betrachtet.

... Die Abelia Wirtschaftsprüfung und Beratung AG wird einstimmig für die Amtsdauer des Kirchenvorstandes, d.h. bis und mit Rechnungsjahr 2019 als Revisor wiedergewählt.

10. Information zur Organistenstelle St. Peter

Leonhard Müller gibt als Kirchenvorstandspräsident gegenüber der Kirchgemeindeversammlung Rechenschaft über das Verhalten des Kirchenvorstandes. Durch die grosse mediale Präsenz ist in der Gemeinde eine grosse Verunsicherung entstanden. Zu einigen Aspekten soll daher aus Sicht des Kirchenvorstandes Stellung genommen werden.

Statement L. Müller*

Statement Pfr. Benedict Schubert, Gemeindepfarrer St. Peter:

Pfr. B. Schubert nimmt persönlich Stellung zur Zusammenarbeit mit B. Mondry. Er geht auf den schleichenden Vertrauensverlust seit Dezember 2013 ein und auf die Aufzeichnung des sensiblen Gesprächs durch Frau Mondry am 10.11.2014. Er sieht keine versöhnliche Haltung und hält daher eine weitere Zusammenarbeit mit Frau Mondry für nicht mehr sinnvoll und zumutbar.

Statement von Pfr. B. Schubert*

Statement Dr. Peter Staehelin, Ombudsman und Beauftragter für das Beschwerdewesen der ERK

Kann und will sich nicht zu den Inhalten der mit den Beteiligten geführten Gesprächen äussern. Es geht um Richtigstellungen:

- Der Vorwurf, der Ombudsman (O) habe das Gespräch verweigert, stimmt nicht.
- 1. Gespräch mit Babette Mondry (BM) November 2014, kurz vor der Kündigung in einem öffentlichen Lokal. Thema Probleme mit Freundeskreis Orgelmusik St. Peter. Der O ist nicht zuständig für Differenzen mit dem Freundeskreis. Abmachung, BM soll ihn nach Erhalt der erwarteten Kündigung informieren.
- 2. Gespräch mit BM in einem öffentlichen Lokal fand nicht statt, weil BM nicht erschienen ist.
- Auf seinen Anruf hin, teilt ihm BM mit, dass sie keine Hilfe des O brauche.
- 2 Monate nichts mehr gehört.
- Erneute Kontaktaufnahme von BM. Völlig andere Situation. Presse war informiert. Anwälte waren beigezogen worden. BM hat dem O Namen genannt, an die er sich für weitere Informationen wenden kann. Darunter B. Schubert, J. Mundwyler und Luzius Müller. Diese Gespräche haben stattgefunden.
- Es war bekannt, dass der O tätig war. Weitere Personen hatten sich an ihn gewandt.
- Besonders Personen aus dem Team schilderten Vorfälle, die verletzend waren und die Zusammenarbeit erschwerten.
- Aus der Sicht des O ist die Kündigung nachvollziehbar. Er sieht keine Massnahme, durch die das Vertrauen wieder hergestellt werden kann. An der Kündigung muss festgehalten werden.
- Offen ist die Frage, ob BM nach dem Ausscheiden aus dem kirchlichen Arbeitsverhältnis nach Absprache auf der Orgel der Peterskirche spielen darf.

Anschliessend wurden folgende Voten einzelner Gemeindemitglieder eingebracht:

- Shabnam Barth ist betroffen über die tiefen Gräben. Sie fordert auf, einen Schlusstrich zu ziehen, vorwärts zu schauen und eine Lösung zu finden, die uns als Kirche würdig ist.
- Andrea Hofer hat die Adventszeit mit B. Mondry erlebt. Die Massnahme der Freistellung ohne dass Gespräche stattfanden, findet sie unmenschlich, ihr Vertrauen in die Kirche ist erschüttert.
- Heidi Heimers dankt B. Mondry im Namen aller, die mit ihr zusammengearbeitet haben. Zum 10. November als ausschlaggebendes Gespräch meint sie, dass es in der Diskussion damals um die Schwierigkeiten des Freundeskreises und nicht um diejenigen der Kirche ging. Thema war ein Sabbatical, was B. Mondry nicht annehmen wollte.
- Thomas Kost spricht dem Kirchenvorstand sein vollstes Vertrauen aus und hat grossen Respekt vor dessen Arbeit, die ehrenamtlich geleistet wird.
- Heinz Holliger führt aus, dass B. Mondry keine Gelegenheit hatte Stellung zu nehmen. Der Kündigungsgrund sei der Konflikt mit dem Freundeskreis. Der Schlüssel wurde ihr sofort weggenommen und sie hatte keinen Zugang mehr zur Orgel. Für die Kirchenmusik in Basel sei ein grosser Schaden entstanden.
- Roland Leu erwähnt das Vertrauen der Mitarbeitenden in den Kirchenvorstand. Er selber habe sich immer sehr wohl gefühlt.
- Ulrich Goetz, Vorstandsmitglied Freundeskreis Orgelmusik, betont, dass der Freundeskreis keine Ahnung hatte vom Konflikt in der Kirche. HM Tschudin habe B. Mondry immer verteidigt. B. Schubert habe im Vorstand des Freundeskreises nie etwas über Probleme gesagt.
- Franziska Heuss hat die Kirchenmusik und B. Mondry immer unterstützt. Wir seien unserer Aufgabe nicht gerecht geworden, denn die Konflikte habe es schon früher gegeben.
- Pfr. Bärni Joss als Mitglied der Wahlvorbereitungskommission und des Pfarrkonvents möchte ausdrücken, wie froh er sei über die Klarheit dieser Wahl. Das sei ein grosser Vertrauensbeweis, sowohl gegenüber dem Kirchenvorstand als auch gegenüber den Synodalen. Auch der Pfarrkonvent sei von Anfang einstimmig mit dem Kirchenvorstand einig gewesen, und das treffe genauso für die übrigen

Mitarbeitenden zu. Die Problematik habe viele Kräfte gebunden, nun seien wir sehr entlastet. Zitat: „Ich wünsche Dir, Babette, von ganzem Herzen Gottes Segen auf Deinem weiteren Weg. Dir, Beni, möchte ich meinen Respekt ausdrücken, wie Du die ganze, schwierige Zeit mit Geduld und Respekt durchgehalten hast, chapeau!“

Statement Pfrn. Andrea Spingler,

Gemeindepfarrerin Stephanus und Sprecherin des Pfarrkonvents Basel West

Sowohl der Pfarrkonvent als auch alle Mitarbeitenden von Basel West tragen den Entscheid des Kirchenvorstandes, den dieser einstimmig getroffen habe, mit. Der Schritt zur Kündigung ist kein guter aber der einzig mögliche Weg.

Schlussvotum Simon Ganther,

Vizepräsident des Kirchenrats der evangelisch-reformierten Kirchen Basel Stadt:

Spricht nur zu den Themen, zu denen der Kirchenrat etwas sagen darf. Kraft zwingenden Rechtes untersteht die Kirche der Fürsorgepflicht, die Persönlichkeit ihrer Mitarbeitenden soweit zu achten und zu schützen als möglich. Diese Fürsorgepflicht erstreckt sich auch auf Mitarbeitende, denen gekündigt wurde. Mitarbeitende können die Kirche nicht von dieser Pflicht entbinden.

11. Mitteilungen und Varia

Da keine Varia vorliegen, wird die Kirchgemeindeversammlung um 13.45 Uhr beendet und zum anschließenden Apéro eingeladen.

Basel, 16.06.2015

Für das Protokoll:

Susi Dreier

Silvia Meier

* Die ausführlichen Statements können beim Sekretariat angefordert werden.

4. Jahresbericht 2015

Im Berichtsjahr hat die Kirchgemeinde Basel West ihre erste Amtsperiode abgeschlossen. Das Modell einer gesamtheitlichen Kirchgemeinde mit Gottesdienstorten unterschiedlicher Prägung, aber ohne Exklusivität, ergänzt durch selbständige, für die gesamte Gemeinde tätige Arbeitskreise etwa für Kinder, Jugend, Familien, für Seniorinnen und Senioren, für Ökumene und weltweite Kirche sowie für die Aktion „Unsere Gemeinde stärken“ hat sich bewährt.

Die Kirchgemeinde zählte per Ende 2015 9'055 Mitglieder (-2.6%). Es fanden 189 Gemeindegottesdienste sowie 134 in den 11 Pflegeheimen und einigen Alterssiedlungen statt. 40 Kinder wurden getauft, 49 Jugendliche konfirmiert und 11 Ehen eingesegnet. 122 Menschen wurden bestattet. Am Unterricht nehmen 76 Schüler/innen in Projekthalbtagen, 35 Präparandinnen und 43 Konfirmanden teil. Unser Sozialdienst begleitete 75 Klientinnen und Klienten ganzheitlich in Situationen, die sie allein nicht bewältigen können.

Kirchgemeindeversammlung und Kirchenvorstand

Die Kirchgemeindeversammlung am 06. Juni im Gemeindehaus Stephanus genehmigte die Jahresrechnung 2014 mit einem Betriebsdefizit von CHF 109'777. Sie wählte in geheimer Wahl mit überwältigendem Mehr die 10 vorgeschlagenen Mitglieder des Kirchenvorstands sowie 23 Mitglieder der Synode; 2 Sitze blieben vakant. Die Abelia AG wurde als Revisionsstelle für eine weitere Amtszeit bestätigt.

Der Kirchenvorstand widmete sich in 8 Sitzungen neben den laufenden Geschäften der Organisation des kirchlichen Unterrichts, den Verhandlungen mit den Alters- und Pflegeheimen, der Erneuerung des Webauftritts, dem neuen Raumnutzungsreglement, der mittelfristigen Finanzplanung und der Bewirtschaftung des Gemeindevermögens, einem Antrag auf Einberufung einer a.o. Kirchgemeindeversammlung und der Frage einer Geschäftsführung für die Kirchgemeinde. Zudem wählte er zwei Mitglieder in den Stiftungsrat der Dr. Martha Hagenbuch-Stiftung und befasste sich mit der Neubesetzung verschiedener Stellen, der Einrichtung einer Zivildienststelle im Bereich Genesis und anderen Personalfragen. An der konstituierenden Sitzung zur 2. Amtszeit verabschiedete er den zurücktretenden Hans Tobler mit grossem Dank und begrüßte Roland Leu als neues Mitglied. Zweimal traf er sich mit den Synodalen zum Austausch.

Mitarbeiterteam

Neu im 23-köpfigen Team sind Jonathan Bernath und Johanna Dinkel im Team für Kinder-, Jugend- und Familienarbeit. Ihren Dienst in der Kirchgemeinde beendet haben Sandra Buser, Idika Uduma Ezera, Markus Brunner, Babette Mondry sowie Pfrn. Eveline Feiss. Unser Dank begleitet sie auf ihrem weiteren Weg.

Gemeindeleben

Neben den regelmässigen Angeboten haben an 20 besonderen Anlässen etwa 200 Freiwillige mitgearbeitet und über 3'000 Menschen aller Altersstufen teilgenommen: Treffpunkt „Canapé“, Ostergarten, Gemeindefahrt nach Dresden, Orgelwunschkonzert, zwei spannende Vortragsabende zu aktuellen Themen, Petterskirche an der Mäss, Präparandenweekend, zwei Kindertageslager, Jugendfest, Jugendlager in Kroatien., „Paulus-Night“, Winterferienwoche, Seniorenferien, „Mediorenfest“, Weihnachtsspiele etc. Mit den traditionellen Grossanlässen „Chez Leo“ anlässlich „em Bebbysy Jazz“ zusammen mit der Église Française, mit dem Stephanusfest und dem Piazzafest im Johannes waren wir auch in der Öffentlichkeit präsent.

Finanzen

Das stetige Bemühen, die rückläufigen Einnahmen aus Kirchensteuern durch Mittel aus verschiedenen Quellen zu substituieren, trägt zunehmend Früchte. Das Echo auf die Aktion „Unsere Gemeinde stärken“ weist auch in finanzieller Hinsicht eine erfreulich positive Entwicklung aus, aus dem Ertrag der Liegenschaften können einzelne Aufgaben nachhaltig finanziert werden, Stiftungen leisten wertvolle Beiträge an Projekte und Aufgaben vor allem im Seniorenbereich, und last but not least dürfen wir dankbar immer wieder Legate und Erbschaften entgegennehmen. Alle tragen so gemeinsam zur sicher anspruchsvollen Gestaltung der Zukunft bei.

Leonhard Müller, Präsident des Kirchenvorstands

5. Jahresrechnung 2015 und Revisionsbericht

siehe folgende Seiten

An die Kirchgemeindeversammlung
Kirchgemeinde Basel West

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision der Jahresrechnung 2015

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Gemeinde-, Vermögens- und Fondsrechnung) der **Kirchgemeinde Basel West** für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Kirchenvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

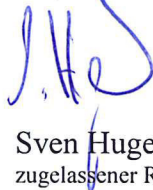
Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Organisation vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht der massgeblichen staatlichen und kirchlichen Gesetzgebung (Finanzhaushaltsordnung und Kirchgemeindeordnung, Abschnitt V Finanzhaushalt), entspricht.

Abelia Wirtschaftsprüfung und Beratung AG



Roland Auderset
zugelassener Revisionsexperte
Mandatsleiter



Sven Hugentobler
zugelassener Revisionsexperte

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

STEUERBERATUNG

UNTERNEHMENSBERATUNG

Beilage: Jahresrechnung

Basel, 15. April 2016 RA/AE

BILANZ	31.12.2015	31.12.2014
	CHF	CHF
Aktiven		
Kassen	2'836	2'237
Postkonti	441'717	1'865'562
Bankkonti	3'590'997	2'208'786
Liquide Mittel	4'035'549	4'076'584
Forderungen	15'713	12'258
Vorschüsse	2'033	7'049
Mieterdebitoren		2'295
Vorräte	1	1
Aktive Rechnungsabgrenzung	98'830	126'108
Übriges Umlaufvermögen	116'577	147'711
Wertschriften	2'565'391	2'353'315
Hypothekendarlehen	400'000	500'000
Kapitalanlagen	2'965'391	2'853'315
Liegenschaften	2	2
Aktivierete Renovationskosten	284'972	109'168
Total Aktiven	7'402'492	7'186'780
Passiven		
kurzfristige Verbindlichkeiten	94'526	66'222
Mieterkontokorrente	19'459	11'072
Passive Rechnungsabgrenzung	134'238	63'499
Depots	1'400	1'500
Fremdkapital	249'623	142'293
Fonds	2'980'291	2'924'092
übrige zweckgebundene Mittel	21'792	18'549
Zweckbestimmte Eigenmittel	3'002'083	2'942'642
Kursschwankungsreserven	771'000	706'000
Reserven	771'000	706'000
Defizitreserve am 1.1.	3'395'846	3'341'327
Rechnungsergebnis (nach Fonds)	-16'059	54'518
Eigenkapital (Defizitreserve)	3'379'786	3'395'846
Total Passiven	7'402'492	7'186'780

GEMEINDERECHNUNG	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014
	CHF	CHF	CHF
Ertrag			
Kostenbeiträge	92'487	113'835	95'803
Erträge aus Veranstaltungen	75'224	88'100	73'805
Kollekten	23'625	14'800	7'076
Einnahmen aus Vermietung (40%)	44'674	39'760	45'544
Einnahmen aus Orgelbenützung	1'980	400	500
Ertrag aus Eigenleistung	237'989	256'895	222'727
Beiträge Kantonalkirche	162'251	157'080	162'919
Private Zuwendungen (Spenden, Legate)	230'996	53'200	67'880
Institutionelle Zuwendungen	166'483	163'500	153'095
Ertrag aus Fremdleistung	559'730	373'780	383'894
Übriger Ertrag	10'421	4'950	49'486
Total Ertrag	808'141	635'625	656'108
Aufwand			
Lohnaufwand für Kirchgemeinde	356'322	363'300	343'639
Honorare	91'796	76'950	55'647
übriger Personalaufwand	6'620	18'800	9'146
Personalaufwand	454'737	459'050	408'432
Materialaufwand / Getränke & Verpflegung	93'498	125'110	85'467
Dienstleistungsaufwand	42'016	82'850	43'733
Infrastrukturaufwand	32'124	34'500	27'771
übriger Betriebsaufwand	26'788	31'580	30'347
Betriebsaufwand	194'426	274'040	187'318
Beiträge an Dritte	105'454	102'380	100'096
Verwaltungsaufwand	21'055	33'685	30'329
Marketing / Werbung	36'059	33'500	38'460
Übriger Aufwand	8'929	20'000	1'251
Total Aufwand	820'659	922'655	765'885
Ergebnis	-12'519	-287'030	-109'777

VERMÖGENSRECHNUNG	2015	2014
	CHF	CHF
Gewinn aus Wertschriften	-22'866	121'405
Ertrag aus Wertschriften	77'821	51'625
Zinsertrag Bank- & Postkonti	2'284	5'746
Zinsertrag Darlehen (inkl. Hypotheken)	9'715	9'035
Ertrag Finanzanlagen	66'953	187'811
Kosten der Anlageverwaltung	6'424	11'230
Bank- & Postspesen	2'345	523
Zinsaufwand	2'215	1'160
Aufwand Finanzanlagen	10'985	12'912
Ertrag aus Liegenschaften	121'575	88'633
Liegenschaftsaufwand	52'092	90'857
Ergebnis Finanzrechnung	125'451	172'675
FONDSRECHNUNG	2015	2014
	CHF	CHF
Einlagen		
Einlage Fonds Paulus	10'000	10'000
Einlage Fonds Stephanus	156'914	0
Einlage Fonds „Unsere Gemeinde Stärken“	45'178	40'465
Einlage Fonds Sozialdienst	40'000	40'000
Einlage Fonds Orgelerneuerung	9'847	8'000
Einlage Zweckgebundene Mittel	10'681	0
Einlage Kursschwankungsreserve	65'000	135'543
Total Einlagen	337'620	234'008
Entnahmen		
Entnahme Fonds Paulus	10'000	10'000
Entnahme Fonds Peter (Legat Margrit Messner)	5'217	8'070
Entnahme Fonds Stephanus	17'268	273
Entnahme Fonds „Unsere Gemeinde Stärken“	66'432	65'049
Entnahme Fonds Riggienbach-Krattiger	36'893	36'567
Entnahme Fonds Bertha Anderes-Frank	25'293	31'479
Entnahme Fonds für Sozialdienstaufgaben	40'000	40'200
Entnahme Fonds für Gemeindenachmittage (AK Peter)	3'132	2'223
Entnahme Renovationsfonds	0	30'000
Entnahme Zweckgebundene Mittel	4'393	1'769
Total Entnahmen	208'628	225'628
Ergebnis Fondsrechnung	-128'992	-8'379
GESAMTRECHNUNG	2015	2014
Ergebnis Gemeinderechnung	-12'519	-109'777
Ergebnis Vermögensrechnung	125'451	172'675
Ergebnis Fondsrechnung	-128'992	-8'379
Rechnungsergebnis	-16'059	54'518

BESTANDESÜBERSICHT FONDS, ZWECKGEBUNDENE MITTEL UND RESERVEN

	2015			2014				
	Bestand 1.1.	Einlagen	Entnahmen	Bestand 31.12.	Bestand 1.1.	Einlagen	Entnahmen	Bestand 31.12.
Fonds Paulus	146'080	10'000	10'000	146'080	146'080	10'000	10'000	146'080
Fonds Peter (Legat Margrit Messner)	809'916	0	5'217	804'699	817'985	0	8'070	809'916
Fonds Stephanus	142'653	156'914	17'268	282'299	142'926	0	273	142'653
Fonds La Roche Stiftung (St. Leonhard)	1'505	0	1'505	0	1'505	0	0	1'505
Fonds "Unsere Gemeinde Stärken"	440'475	45'178	66'432	419'221	465'059	40'465	65'049	440'475
Fonds Rigenbach-Krattiger	734'558	0	36'893	697'665	771'125	0	36'567	734'558
Fonds Bertha Anderes-Frank	615'458	0	25'293	590'165	646'937	0	31'479	615'458
Fonds für Sozialdienstaufgaben	0	40'000	40'000	0	200	40'000	40'200	0
Fonds für Orgelneuerung	16'000	9'847	0	25'847	8'000	8'000	0	16'000
Fonds für Gemeinendamtmittage St. Peter	17'447	0	3'132	14'315	19'670	0	2'223	17'447
Total Fonds	2'924'092	261'939	205'740	2'980'291	3'019'487	98'465	193'860	2'924'092
Renovation Kirchenraum (Johannes)	2'764	0	0	2'764	2'764	0	0	2'764
Projekt Kindernachmittage (Johannes)	3'355	0	309	3'046	3'355	0	0	3'355
Spielgruppe Stephanus (Lohnreserve)	2'518	0	2'518	0	2'840	0	322	2'518
Stephanus Garten	0	10'000	0	10'000	0	0	0	0
Suppentag (Stephanus)	45	0	45	0	45	0	0	45
KiTala	3'000	0	3'000	0	3'000	0	0	3'000
Seniorenarbeit (Johannes) und Besuchsdienst	6'867	681	1'566	5'982	8'314	0	1'447	6'867
kurzfristig zweckgebundene Projektmittel	18'549	10'681	7'438	21'792	20'318	0	1'769	18'549
Kursschwankungsreserve	706'000	65'000	0	771'000	570'457	135'543	0	706'000
Renovationsfonds	0	0	0	0	30'000	0	30'000	0
Total zweckgebundene Mittel + Reserven	3'648'641	337'620	213'179	3'773'082	3'640'262	234'008	225'628	3'648'642

6. Budget 2016 (Information)

GEMEINDERECHNUNG	Budget 2016	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014
Ertrag	CHF	CHF	CHF	CHF
Kostenbeiträge	97'910	92'487	113'000	95'803
Erträge aus Veranstaltungen	87'300	75'224	88'100	73'805
Kollekten	12'300	23'625	14'800	7'076
Einnahmen aus Vermietung (40%)	41'760	44'674	39'760	45'544
Einnahmen aus Orgelbenützung	1'100	1'980	400	500
Ertrag aus Eigenleistung	240'370	237'989	256'895	222'727
Beiträge Kantonalkirche	156'070	162'251	157'080	162'919
Private Zuwendungen (Spenden, Legate)	41'000	230'996	53'200	67'880
Institutionelle Zuwendungen	199'350	166'483	163'500	153'095
Ertrag aus Fremdleistung	396'420	559'730	373'780	383'894
Übriger Ertrag	1'700	10'421	4'950	49'486
Total Ertrag	638'490	808'141	635'625	656'108
Aufwand				
Lohnaufwand für Kirchgemeinde	372'900	356'322	363'300	343'639
Honorare	81'950	91'796	76'950	55'647
übriger Personalaufwand	9'880	6'620	18'800	9'146
Personalaufwand	464'730	454'737	459'050	408'432
Materialaufwand / Getränke & Verpflegung	136'320	93'498	125'110	85'467
Dienstleistungsaufwand	58'000	42'016	82'850	43'733
Infrastrukturaufwand	58'650	32'124	34'500	27'771
übriger Betriebsaufwand	48'250	26'788	31'580	30'347
Betriebsaufwand	301'220	194'426	274'040	187'318
Beiträge an Dritte	113'550	105'454	102'380	100'096
Verwaltungsaufwand	31'900	21'055	33'685	30'329
Marketing / Werbung	44'800	36'059	33'500	38'460
Übriger Aufwand	20'000	8'929	20'000	1'251
Total Aufwand	976'200	820'659	922'655	765'885
Ergebnis	-337'710	-12'519	-287'030	-109'777

GEMEINDERECHNUNG NACH ARBEITSKREISEN	ERTRAG			AUFWAND			ERGEBNIS		
	BUDGET 2016	RECHNUNG 2015	BUDGET 2015	BUDGET 2016	RECHNUNG 2015	BUDGET 2015	BUDGET 2016	RECHNUNG 2015	BUDGET 2015
Johannes	18'600	23'596	18'600	25'800	28'399	45'700	-7'200	-4'803	-27'100
Paulus	12'700	17'790	13'750	50'900	28'096	29'350	-38'200	-10'306	-15'600
St. Peter	34'300	41'913	30'000	50'000	51'855	56'600	-15'700	-9'942	-26'600
Stephanus	67'300	244'973	70'100	80'550	129'998	90'100	-13'250	114'974	-20'000
Kirchenmusik	0	3'383	2'500	58'690	43'178	39'750	-58'690	-39'794	-37'250
Genesis	132'310	89'647	133'085	195'820	117'465	181'180	-63'510	-27'817	-48'095
Erw'arbeit/Ökumene	0	632	0	700	503	700	-700	129	-700
Seniorenarbeit & APH	111'500	106'023	146'200	191'550	164'969	229'135	-80'050	-58'945	-82'935
Sozialdienst	32'000	35'244	35'500	82'500	78'636	78'950	-50'500	-43'393	43'450
Unsere Gemeinde stärken	40'000	47'989	31'000	92'100	69'243	65'600	-52'100	-21'254	-34'600
Kirchgemeinde allg.	189'780	196'945	154'890	147'590	108'312	105'590	42'190	88'633	49'300
Total Kirchgemeinde	638'490	807'503	635'625	976'200	820'254	922'655	-337'710	-12'519	-287'030

7. Nachwahlen in die Synode, Amtsperiode 2015 - 2019

Bericht der Wahlvorbereitungskommission Basel West zu den Ergänzungswahlen in die Synode

Die Vorbereitung der Ergänzungswahlen obliegt wie in der Kirchgemeindeordnung vorgesehen der Wahlvorbereitungskommission. Die 6-köpfige Wahlvorbereitungskommission setzt sich wie folgt zusammen: Pia Diezig, Marliese Gasser, Stephan Lichtenhahn (gewählt durch die Kirchgemeindeversammlung sowie Antoinette Gutekunst, Pfr. Bernhard Joss und Leonhard Müller (gewählt durch den Kirchenvorstand). Für die Amtsperiode 2015/2019 konnten wir nicht für alle Synodensitze (25) rechtzeitig auf die Kirchgemeindeversammlung 2015 geeignete Kandidaten zur Wahl vorschlagen. Deshalb ging unsere Suche weiter. Wir haben mehrere Personen evaluiert und mit einigen Gespräche geführt. Jetzt sind wir in der glücklichen Lage, die 2 Vakanzen durch eine Ergänzungswahl zu besetzen.

Wahlvorschläge für die Synode

Frau Anna Bopp-Christ, Kaufmännische Mitarbeiterin
Herr Pfr. Dr. Daniel Frei, Leiter Pfarramt für weltweite Kirche BS/BL

Die Wahlvorbereitungskommission empfiehlt die oben genannten Kandidaten mit bestem Gewissen zur Wahl.

Für die Wahlvorbereitungskommission
Die Präsidentin:
Antoinette Gutekunst



Anna Bopp-Christ, neu
Kaufmännische Mitarbeiterin
Jahrgang 1964
Brunnmattstrasse 11
4053 Basel

Mir liegen ein lebendige offene Kirche und ein vielseitiges Gemeindeleben am Herzen. Gerade jetzt, wo sich die Kirche im Umbruch befindet, möchte ich mich dafür einsetzen, dass die anstehenden Reformen die Kirche stärken.



Daniel Frei, neu
Pfr. Dr. theol. Leiter des Pfarr-
amts für weltweite Kirche BL/BS
Jahrgang 1960
Pilgerstr. 35, 4055 Basel

Ich bin offen für Aufbrüche in unserer Kirche und habe Freude am Brückenbauen zwischen Alt und Jung und zu Menschen mit anderer Sprache und Herkunft. Wir alle gehören zur weltweiten Kirche und können gemeinsam unsere Gesellschaft und die Welt verändern. Dabei will ich gerne mithelfen.